

Übersicht über den Epheser Brief

(6 Bibelstunden im 2. Halbjahr 2018

5. Teil, vom 22.11.2018, R. Ebnöther)

Kapitel 5

Das Kapitel 5 schliesst thematisch nahtlos an den zweiten Teil des 4. Kapitels an, in dem Paulus die praxisbezogenen Ermahnungen (legt den alten Menschen ab und zieht den Neuen an) vertieft und weiter konkretisiert. Im zweiten Teil des 5. Kapitels weitet Paulus das Betrachtungsfeld aus und spricht zu den bereits behandelten Verhaltensweisen innerhalb (und ausserhalb) der Gemeinde, nun spezifisch den Bereich des Zusammenlebens und der Verantwortung innerhalb der eigenen Familie und Hausgemeinschaft an.

Christi Verhaltensweise und Liebe soll uns als Vorbild unseres Lebenswandels dienen und diesen entsprechend beeinflussen und steuern.

V1-2: Weil Christus sich für uns als Opfer dahingegeben hat, ist der Anspruch sein Vorbild nachzuahmen legitim und gerechtfertigt. Denn wir sind Kinder Gottes geworden.

V3-5: Auflistung von Verhaltensweisen (Sünden), welche nicht dem Vorbild Christi entsprechen und in der Gemeinschaft der Christen keinen Platz haben. Solche Verhaltensweisen zerstören den Leib Christi und die Beziehung zu Gott und sind deshalb klar zu verurteilen:

- Unzucht und Unkeuschheit jeder Art
- Habsucht (was Götzendienst ist)
- Schändliches Wesen, törichtes Geschwätz und leichtfertiger Scherz

Glieder, welche solche Dinge vorsätzlich und kontinuierlich verüben, resp. diese Dinge sogar gutheissen, haben keinen Platz im Reiche Gottes (Die Konsequenz ist die Zerstörung der Gemeinschaft mit Gott)

V6-7: Warnung, sich nicht betrügen lassen durch leere Worte von Menschen, welche solche Dinge legitimieren, oder diese sogar unterstützen resp. daran teilnehmen.

V8-11: Weil wir, als wir in der Finsternis waren, auch einen solchen Lebenswandel geführt haben, soll es jetzt, nach dem wir zum Licht im Herrn gekommen sind, nicht mehr so sein, **sondern:** (gemäss der Frucht des Lichts, als Kinder des Lichts)

- Lauter Güte, Gerechtigkeit, Wahrheit
- Prüfet was dem Herrn wohlgefällig ist
- Beteiligt euch nicht an den unfruchtbaren Werke der Finsternis
- Decket sie vielmehr strafend auf

V12-13: Alles was in der Finsternis passiert, wird offenbar und vom Licht strafend aufgedeckt

Deshalb die Warnung, **uns selbst nichts vorzumachen**, vorsichtig zu wandeln, mit Weisheit

V14 -18: Zitat: „*Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird Christus dir als Licht aufgehen*“ -> **Darauf achten, dass wir:**

- Nicht als Unweise, sondern als Weise wandeln
- Die Zeit auskaufen, den die Tage sind böse (die vergängliche Zeit gut nutzen)
- Nicht töricht sind, sondern verstehen was der Wille des Herrn ist
- Uns nicht mit Wein berauschen, worin ein heilloses Wesen liegt

sondern

Darauf achten, dass wir:

- Voll heiligen Geistes werden, indem wir:
- Zu einander reden in Psalmen, Lobgesängen und geistigen Liedern
- Dem Herrn singen und spielen in unseren Herzen
- Dank sagen allezeit Gott dem Vater, im Namen Jesus Christus, für alles
- Einander Untertan sein in der Furcht Christi

2. Abschnitt Verse 22-33

Nach dem persönlichen Verhalten innerhalb und ausserhalb der Gemeinde, spricht Paulus den Lebenswandel und die Pflichten gegeneinander, innerhalb der erweiterten Hausgemeinschaft an. Im Altertum war es üblich, dass die Menschen in erweiterten Hausgemeinschaften lebten, denen ein Mann mit seiner Frau vorstand. (Nicht der Individuelle Mensch war die kleinste Zelle der Gemeinschaft sondern die Ehe, zwischen Mann und Frau und die dazugehörenden Haushaltsglieder. Diese Hausgemeinschaft wurde im Altertum als „Haus“, „oikos“ benannt.)

V22-24: Anweisungen an die Ehefrauen

- Sich den Männern unterzuordnen, wie dem Herrn und sich von ihnen führen lassen

Erklärung der von Gott gegebenen Ordnung:

Gott Vater (Haupt) des Sohnes Christus / Christus Haupt seines Leibes (der Gemeinde) / Mann als Haupt der Frau

- Christus hat sich hingegeben (geopfert) für die Gemeinde und ist so ihr Haupt geworden
- So wie sich die Gemeinde Christus in allem unterordnet, soll sich die Frau dem Manne unterordnen

V25-30: Anweisungen an die Ehemänner

- Aufzeigen der grossen Verantwortung gegenüber ihren Frauen
- Ihre Frauen so zu lieben und bereit sein sich für sie dahinzugeben, wie Christus bereit war, sich für die Gemeinde dahinzugeben. (**Das hat nicht das Geringste mit beherrschen und unterdrücken zu tun, sondern mit sehr einer grossen Verantwortung!**)
- Die Aufgabe der Männer ist ihren Frauen zu Grösse, Glanz, Ehre und Heiligkeit zu verhelfen, so wie Christus das mit der Gemeinde gemacht hat.
- Pflicht der Männer ihre Frauen wie den eigenen Leib zu lieben; erst wenn ein Mann seine Frau auf diese Weise liebt, liebt er sich selbst

V31-33: Geheimnis der Ehe (Verbindung zwischen Mann & Frau und die Liebe zueinander)

Gott hat die Ehe zwischen Mann & Frau geschaffen.

- Diese Verbindung - ein Leib zu werden - und deren Zustandekommen, ist ein Geheimnis
- Das Bild der Ehe wird auf die Verbindung zwischen Christus und der Gemeinde projiziert
- Gebot an die **Männer ihre Frauen zu lieben** und an die **Frauen, Ehrfurcht vor ihren Männern zu haben**